

6,6 Prozent weniger Gäste in Bündner Hotels

Die Bündner Hotellerie büsste in der touristischen Wintersaison 2015/16 (November bis April) im Vergleich zum Vorjahr 6,6 Prozent an Logiernächten ein. Im April gingen die Übernachtungen um einen Viertel zurück.

Tourismus Dass die vergangene Wintersaison für den Bündner Tourismus eine Saison zum Vergessen ist, war schon lange klar. Nun haben es die hiesigen Beherbergungsbetriebe schwarz auf weiss: Insgesamt 6,6 Prozent weniger Gäste konnten die Bündner Hotels in der touristischen Wintersaison von November 2015 bis April 2016 im Vergleich zum Vorjahr begrüßen. Im Fünf-Jahresmittel waren es 9,6 Prozent. Alleine im April 2016 betrug der Rückgang bei den Übernachtungen im Kanton 25 Prozent, sprich 45 000 Logiernächte, wie das Bundesamt für Statistik gestern mitteilte. Der deutlichste Rückgang im Kanton muss über den ganzen Winter gesehen Vals (-21,6 Prozent) verzeichnen, gefolgt von Savognin Bivio Albula (-21,5 Prozent) und Valposchiavo (-19,3 Prozent). Zulegen konnte einzig die Region San Bernardino/Mesolcina/Calanca mit 10,7 Prozent.

Schweizweit sind die Logiernächte in der vergangenen Wintersaison um 1,8 Prozent gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode gesunken. Die Zunahme bei den inländischen Gästen (+0,5 Prozent) konnte die abnehmende Nachfrage aus dem Ausland (-3,8 Prozent) ein wenig auffangen. Just zum Zeitpunkt der Publikation der Beherbergungsstatistik traf sich in Montreux der Branchenverband Hotelleriesuisse mit Präsident Andreas Züllig (Hotel «Schweizerhof», Lenzerheide) zur Delegiertenversammlung. Der Verband stellt eine Reihe von Forderungen an die Politik, unter anderem die definitive Verankerung des Mehrwertsteuersatzes von 3,8 Prozent für die Beherbergung, einen Abbau der administrativen Hürden sowie der Zölle im Agrarbereich und die Gleichbehandlung der Hotellerie und der neuen Anbieter der Sharing Economy wie beispielsweise Airbnb bei Kurtaxen und Tourismusabgaben. (NM/SDA)

Ort Logiernächte (Wi 15/16) Veränderung

Arosa	268 818	-7,8 %
Bergün Filisur	27 289	-3,6 %
Bregaglia Engadin	1 996	-13,6 %
Bündner Herrschaft	14 881	-2,0 %
Chur	65 042	-1,9 %
Davos Klosters	520 903	-4,5 %
Disentis Sedrun	50 000	-15,1 %
Engadin Scuol Samnaun	268 835	-5,2 %
Engadin St. Moritz	779 824	-5,4 %
Flims Laax	211 979	-9,6 %
Lenzerheide	143 165	-4,2 %
Prättigau	41 132	-8,1 %
San Bernardino/Mesolcina/Calanca	8 522	+10,7 %
Savognin	39 052	-21,5 %
Surselva	46 185	-8,1 %
Valposchiavo	6 884	-19,3 %
Vals	26 883	-21,6 %
Viamala	34 236	-13,1 %
Graubünden	2 555 626	-6,6 %